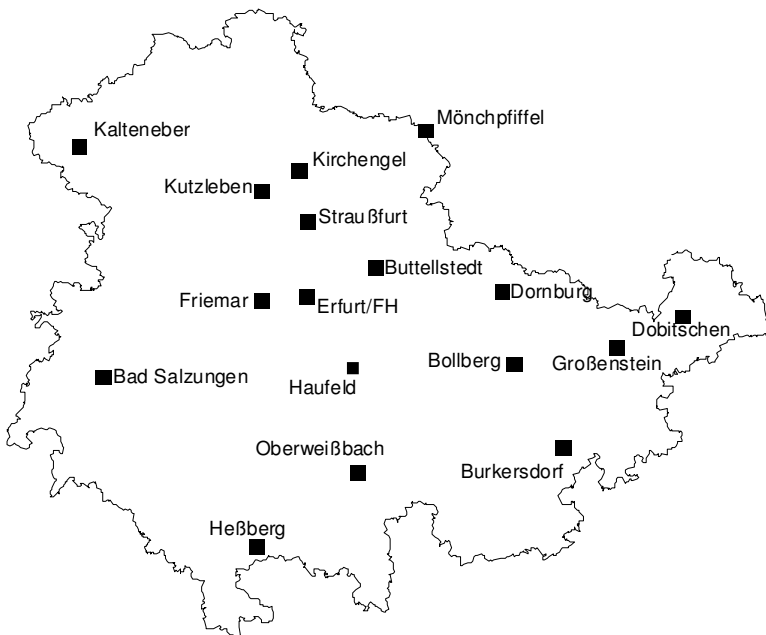




Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
 Referat Agrarökologie und land. Bodenschutz (450)
 07743 Jena, Naumburger Str. 98

Tel.: 036451 680-0
 Fax: 036451 60408

Der **April 2011** fiel in allen drei Dekaden zu warm aus. Die 1. Dekade war 5 °C bis 6,5 °C, die 2. Dekade 1 °C bis 3,5 °C und die 3. Dekade 4 °C bis 6 °C zu warm. Insgesamt fiel der April im Mittel der Messnetzstandorte 4,4 °C zu warm aus, wobei die Abweichungen von 3,3 °C in Friemar bis 5,7 °C in Kalteneber schwankten (Abb. 1). Somit fiel der diesjährige April fast so warm aus, wie der Rekordapril des Jahres 2009.



Station	Temperatur		Niederschlag	
	°C	ΔT K	mm	%
Bad Salzungen	11,1	4,1	26,8	61,5
Bollberg	11,7	4,7	15,2	27,2
Burkersdorf	10,7	4,3	22,9	40,5
Buttellstedt	11,1	3,5	18,3	37,5
Döbitschen	11,2	3,9	28,3	48,3
Dornburg	11,6	4,0	22,3	45,7
Erfurt/FH	12,4	4,3	20,9	48,4
Friemar	10,5	3,3	30,8	58,0
Großenstein	11,2	4,0	20,2	35,4
Haufeld	10,9	4,3	25,7	44,2
Heßberg	10,1	3,4	18,1	30,7
Kalteneber	11,7	5,7	27,0	47,6
Kirchengel	12,1	5,4	23,0	52,2
Kutzleben	12,3	4,7	25,4	53,9
Mönchpiffel	11,5	3,4	30,7	78,9
Oberweißbach	9,5	4,8	26,3	36,3
Straußfurt	11,8	4,1	19,6	50,3

Abb. 1: Monatsmittel der Lufttemperatur und des Niederschlages für den April und deren Abweichungen von den vieljährigen Durchschnittswerten ausgewählter Wetterstationen

Die Tagesmitteltemperaturen variierten im Monatsverlauf zwischen 3,1 °C (Oberweißbach am 13.04.) und 18,4 °C (Queienfeld am 23.04.). Die höchste Temperatur des Monats wurde mit 26,2 °C bereits am 3.04. in Schkölen gemessen, die niedrigste mit -3,8 °C am 14.04. in Mönchpiffel. Frosttage (Tmin < 0 °C) gab es zwischen ein (7 Standorte) und 13 (Mönchpiffel). Auf 10 Standorten gab es keinen solchen Tag. Eis-tage (Tmax < 0 °C) gab es nicht mehr. Es wurden erstmals in diesem Jahr Sommertage (Tmax ≥ 25 °C) registriert, von denen es zwischen ein (5 Standorte) und sechs (Mönchpiffel, Heringen) gab. Auf über der Hälfte der Messnetzstandorte (17) gab es noch keinen Sommertag. Im Tiefland Thüringens gingen die Tagesmitteltemperaturen an keinem Tag des Monats unter 5 °C zurück (im Bergland nur an 3 Tagen), so dass es nicht zu einer Unterbrechung der Vegetation kam. Diese hatte am Ende des Monats einen Vorsprung von einer Woche bis zu 10 Tagen. Die Pflanzen hatten trotzdem genügend Zeit zur Ausbildung des Wurzelsystems, was bei den unternormalen Niederschlägen seit Februar auch sehr wichtig ist.

Die Niederschlagsversorgung des Aprils lag im Mittel aller Messnetzstandorten bei nur 47,9 %. Die Aufkommen schwankten an den einzelnen Standorten zwischen 11,8 mm in Görmar und 31,2 mm in Stobra. Dies entspricht Relativaufkommen in Bezug zu den vieljährigen Monatssummen von 25 % bis 62 %. In Mönchpiffel wurden 79 % vereinnahmt. Der höchste Tageswert wurde mit 14,9 mm am 04.04. in Döbitschen registriert. Niederschläge fielen an vier (Köckritz, Schkölen) bis 10 (Bösleben) Tagen. Der überwiegende Anteil dieser geringen Niederschläge fiel zwischen dem 03. und 04. sowie zwischen dem 26. und 29. des Monats.

Die Niederschläge reichten auf keinem Standort aus, um die hohen Verdunstungswerte auszugleichen. So schwankten die KWB-Salden zwischen -23 mm in Oberweißbach und -85 mm in Görmar. Die Bodenfeuchtegehalte gingen in Abhängigkeit von der Speicherfähigkeit der Standorte unterschiedlich stark zurück. Es war aber während des gesamten Monats auf allen Standorten kein Wassermangel festzustellen, wodurch ein optimales Wachstum bei den bereits aufgelaufenen Kulturen gewährleistet war. Probleme könnten allerdings beim Auflaufen von im April gesäten Fruchtarten entstanden sein, da die oberste Bodenschicht stark ausgetrocknet war.

Weitere Informationen zur Aprilwitterung sind unter www.tll.de/wetter zu finden.